

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Kuschel (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Finanzministeriums

Bürgschaften des Landes in den Jahren 2010 und 2011

Die **Kleine Anfrage 1620** vom 1. Juli 2011 hat folgenden Wortlaut:

Das Land gewährt unter bestimmten Voraussetzungen Bürgschaften und Garantien. Im Jahr 2010 wurden Bürgschaften und Garantien im Umfang von 131,7 Millionen Euro gewährt. Der größte Teil hiervon "floss" im Rahmen der Wirtschaftsförderung in die gewerbliche Wirtschaft. Seit 1991 hat das Land Haftungsrisiken aus Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen im Umfang von rund 4,4 Milliarden Euro übernommen. Zum 31. Dezember 2010 belief sich der Bestand der Landesbürgschaften auf rund 1,66 Milliarden Euro (kumulativ). Für 2011 umfasst der Bürgschaftsrahmen des Landes 535 Millionen Euro.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Anträge auf Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen wurden 2010 aus welchen Bereichen mit welcher Bürgschaftssumme in Thüringen gestellt?
2. Wie viele der nachgefragten Anträge aus 2010 wurden in den nachgefragten Bereichen mit welcher Gesamtsumme positiv entschieden?
3. Wie viele der nachgefragten Anträge aus 2010 wurden in den nachgefragten Bereichen mit welcher Gesamtsumme und welcher Begründung abgelehnt?
4. In welcher Höhe erzielten das Land bzw. die durch das Land Beauftragten in 2010 aus den nachgefragten Bürgschaften Einnahmen? Wie berechnen sich diese Einnahmen?
5. In wie vielen Fällen und für welche Bereiche wurde das Land 2010 aus Bürgschaftsverpflichtungen in welcher Höhe in Haftung genommen?
6. Wie viele Anträge auf Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen wurden 2011 bisher aus welchen Bereichen mit welcher Bürgschaftssumme in Thüringen gestellt?
7. Wie viele der nachgefragten Anträge aus 2011 wurden in den nachgefragten Bereichen mit welcher Gesamtsumme positiv entschieden?
8. Wie viele der nachgefragten Anträge aus 2011 wurden in den nachgefragten Bereichen mit welcher Gesamtsumme und welcher Begründung abgelehnt?
9. Inwieweit wird nach bisherigen Erkenntnissen aus Sicht der Landesregierung der diesjährige Bürgschaftsrahmen in Höhe von 535 Millionen Euro ausgeschöpft?

10. In wie vielen Fällen und für welche Bereiche wurde das Land bisher im ersten Halbjahr 2011 aus Bürgschaftsverpflichtungen in welcher Höhe in Haftung genommen? Welche Prognose wird zum 31. Dezember 2011 durch die Landesregierung abgegeben und wie wird diese begründet?

11. Welche Landesbehörden entscheiden über die nachgefragten Anträge und welche Dritte werden in die Entscheidung einbezogen?

Das **Thüringer Finanzministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 15. August 2011 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Die Gewährung von Bürgschaften und Garantien durch den Freistaat Thüringen erfolgt technisch entweder in Form von Einzelurkunden oder in Form von Globalurkunden. Globalurkunden geben dabei einen Rahmen vor, in den eine Vielzahl von einzeln bewilligten Bürgschafts-, Garantie- oder Kreditfällen einbezogen werden kann. Solche Globalurkunden wurden in den Jahren 2010 und 2011 z. B. im Bereich der Wohnungsbauförderung, im Bürgschafts- und Garantieprogramm der Bürgschaftsbank Thüringen GmbH, im Förderprogramm "Thüringen- Kapital" sowie im Thüringer Liquiditätsprogramm der Thüringer Aufbaubank verwendet. Die in den nachfolgenden Antworten angegebene "Anzahl" der Anträge/Bewilligungen/Ablehnungen beinhaltet neben der Zahl der Einzelbürgschaften und -garantien auch die Anzahl der in die Globalurkunden einzubeziehenden Einzelfälle.

Zu 1.:

Im Jahr 2010 wurden 870 Anträge auf Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen mit einem Bürgschaftsvolumen in Höhe von 252,8 Millionen Euro gestellt. Die Anträge verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Förderbereiche:

Förderbereich (Bürgschaftsrahmen)	Anzahl	Volumen in Millionen Euro
Wohnungs- und Städtebau	345	13,0
Landwirtschaft	1	0,2
Gewerbliche Wirtschaft	524	239,6
Soziale/gemeinnützige Zwecke	0	0
Landesgesellschaften	0	0

Zu 2.:

Von den im Jahr 2010 gestellten Anträgen wurden 645 Anträge mit einem Bürgschaftsvolumen von 174,3 Millionen Euro positiv entschieden. Diese verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Förderbereiche:

Förderbereich (Bürgschaftsrahmen)	Anzahl	Volumen in Millionen Euro	davon Risikoanteil Thüringen in Millionen Euro
Wohnungs- und Städtebau	282	11,0	11,0
Landwirtschaft	1	0,2	0,1
Gewerbliche Wirtschaft	362	163,1	91,7
Soziale/gemeinnützige Zwecke	0	0	0
Landesgesellschaften	0	0	0

Zu 3.:

Von den im Jahr 2010 gestellten Anträgen wurden 109 Anträge mit einem Bürgschaftsvolumen von 21,5 Millionen Euro abgelehnt. Diese verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Förderbereiche:

Förderbereich (Bürgschaftsrahmen)	Anzahl	Volumen in Millionen Euro
Wohnungs- und Städtebau	63	2,0
Landwirtschaft	0	0

Förderbereich (Bürgschaftsrahmen)	Anzahl	Volumen in Millionen Euro
Gewerbliche Wirtschaft	46	19,5
Soziale/gemeinnützige Zwecke	0	0
Landesgesellschaften	0	0

Anträge wurden insbesondere aus folgenden Gründen abgelehnt:

- Nichterfüllung von Förderbedingungen,
- Unzureichende wirtschaftliche Verhältnisse,
- Mangelnde Kapitaldienstfähigkeit,
- Nichteinreichung erforderlicher Unterlagen,
- Mangelnde Gesamtfinanzierung,
- Unzureichende Bonität des Antragstellers.

Zu 4.:

Aus den im Jahr 2010 gestellten Bürgschafts- und Garantieranträgen haben die durch das Land Beauftragten im Jahr 2010 insgesamt Einnahmen in Höhe von 1,7 Millionen Euro erzielt. Diese Einnahmen setzen sich aus Bearbeitungsgebühren in Höhe von 1,1 Millionen Euro und laufenden Entgelten/Provisionen in Höhe von 0,6 Millionen Euro zusammen. Der Freistaat Thüringen hat aus den im Jahr 2010 gestellten Bürgschafts- und Garantieranträgen im Jahr 2010 Einnahmen in Form von Bürgschafts- und Garantieentgelten in Höhe von 26 400 Euro erzielt.

Zu 5.:

Der Freistaat Thüringen wurde im Jahr 2010 in 185 Fällen und in Höhe von 17,6 Millionen Euro aus Bürgschaftsverpflichtungen in Anspruch genommen. Die Inanspruchnahmen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Förderbereiche:

Förderbereich (Bürgschaftsrahmen)	Anzahl	Volumen in Millionen Euro
Wohnungs- und Städtebau	118	10,7
Landwirtschaft	1	0,2
Gewerbliche Wirtschaft	66	6,7
Soziale/gemeinnützige Zwecke	0	0
Landesgesellschaften	0	0

Zu 6.:

Im Jahr 2011 wurden bis Anfang Juli 333 Anträge auf Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen mit einem Bürgschaftsvolumen in Höhe von 93,4 Millionen Euro gestellt. Die Anträge verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Förderbereiche:

Förderbereich (Bürgschaftsrahmen)	Anzahl	Volumen in Millionen Euro
Wohnungs- und Städtebau	161	6,9
Landwirtschaft	0	0
Gewerbliche Wirtschaft	172	86,5
Soziale/gemeinnützige Zwecke	0	0
Landesgesellschaften	0	0

Zu 7.:

Von den im Jahr 2011 gestellten Anträgen wurden 269 Anträge mit einem Bürgschaftsvolumen von 73 Millionen Euro positiv entschieden. Diese verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Förderbereiche:

Förderbereich (Bürgschaftsrahmen)	Anzahl	Volumen in Millionen Euro	davon Risikoanteil Thüringen in Millionen Euro
Wohnungs- und Städtebau	147	6,2	6,2
Landwirtschaft	0	0	0
Gewerbliche Wirtschaft	122	66,8	50,3
Soziale/gemeinnützige Zwecke	0	0	0
Landesgesellschaften	0	0	0

Zu 8.:

Von den im Jahr 2011 gestellten Anträgen wurden 25 Anträge mit einem Bürgschaftsvolumen von zwei Millionen Euro abgelehnt. Diese verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Förderbereiche:

Förderbereich (Bürgschaftsrahmen)	Anzahl	Volumen in Millionen Euro
Wohnungs- und Städtebau	14	0,6
Landwirtschaft	0	0
Gewerbliche Wirtschaft	11	1,4
Soziale/gemeinnützige Zwecke	0	0
Landesgesellschaften	0	0

Anträge wurden insbesondere aus folgenden Gründen abgelehnt:

- Nichterfüllung von Förderbedingungen,
- Unzureichende wirtschaftliche Verhältnisse,
- Mangelnde Kapaldienstfähigkeit,
- Nichteinreichung erforderlicher Unterlagen,
- Mangelnde Gesamtfinanzierung,
- Unzureichende Bonität des Antragstellers.

Zu 9.:

Bisher sind die gemäß § 14 Abs. 1 ThürHhG 2011 für das Jahr 2011 bestehenden Bürgschaftsrahmen des Freistaats Thüringen im Umfang von ca. 65,3 Millionen Euro ausgeschöpft. Die Landesregierung schätzt ein, dass sich die Ausnutzung der Bürgschaftsrahmen bis zum Jahresende auf ca. 112,2 Millionen Euro erhöhen wird. Für die einzelnen Förderbereiche wird dabei folgende Entwicklung erwartet:

Förderbereich (Bürgschaftsrahmen)	Rahmenhöhe in Millionen Euro	Rahmenauslastung 1. Halbjahr 2011 in Millionen Euro	Rahmenauslastung 2011 geschätzt in Millionen Euro
Wohnungs- und Städtebau	70	6,2	12,0
Landwirtschaft	5	0,1	0,2
Gewerbliche Wirtschaft	400	59,0	100,0
Soziale/gemeinnützige Zwecke	10	0	0
Landesgesellschaften	50	0	0
Gesamt	535	65,3	112,2

Zu 10.:

Der Freistaat Thüringen wurde im ersten Halbjahr 2011 in 153 Fällen und in Höhe von 13,3 Millionen Euro aus Bürgschaftsverpflichtungen in Anspruch genommen. Die Inanspruchnahmen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Förderbereiche:

Förderbereich (Bürgschaftsrahmen)	Anzahl	Volumen in Millionen Euro
Wohnungs- und Städtebau	124	9,8
Landwirtschaft	0	0

Förderbereich (Bürgschaftsrahmen)	Anzahl	Volumen in Millionen Euro
Gewerbliche Wirtschaft	29	3,5
Soziale/gemeinnützige Zwecke	0	0
Landesgesellschaften	0	0

Die Landesregierung schätzt ein, dass die Höhe der Bürgschaftsinanspruchnahmen des Landes bis zum 31. Dezember 2011 auf etwa 25 Millionen Euro ansteigen wird. Diese Schätzung resultiert aus einer Hochrechnung der Entwicklung des ersten Halbjahres 2011.

Zu 11.:

Auf der Seite des Freistaats sind das Thüringer Finanzministerium sowie die für die jeweiligen Förderbereiche zuständigen Fachressorts (z. B. Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie, Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz) in die Entscheidungen über beantragte Bürgschaften oder Garantien eingebunden, wobei sich die Art der Mitbestimmung (z. B. Entscheidung oder Beratung) der Ressorts von Programm zu Programm unterscheiden kann. Die Einbeziehung Dritter in die Entscheidung über Bürgschaften und Garantien ist ebenfalls von Programm zu Programm verschieden. Es werden u. a. folgende Dritte tätig:

- Thüringer Aufbaubank,
- Bürgschaftsbank Thüringen GmbH,
- PricewaterhouseCoopers AG, Erfurt,
- PricewaterhouseCoopers AG, Berlin,
- BMWi, BMF,
- Landwirtschaftliche Rentenbank,
- Landratsämter,
- Vertreter aus dem Geschäftsbankenbereich,
- Vertreter von Thüringer Wirtschaftsorganisationen (Kammern und Verbände),
- Abgeordnete des Thüringer Landtags.

In Vertretung

Dr. Spaeth
Staatssekretär